

Jahresbericht 2015

VCP in Mitteldeutschland e.V.



Pfadfinden – mehr als Abenteuer!



**Verband
Christlicher
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder**

Inhaltsverzeichnis



Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung	1
Zahlen und Fakten	2
Stammesgründungen.....	5
Stamm „VCP Alexandra von Trotha“ Schkopau am 04.07.2015.....	5
Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand	6
Landes- und Mitgliederversammlung vom 13.03.-14.03.15 in Dessau.....	6
Landes- und Mitgliederversammlung vom 9.10.-10.10.15 in Magdeburg.	7
Landesleitung und Vorstand	9
Strategie-Treffen der erweiterten Landesleitung, des Vorstandes und der Beauftragten des VCP Mitteldeutschland am 19.09.2015.....	9
Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene	12
Kirchentagsfahrt vom 01.06.-07.06.2015 nach Stuttgart	12
Landeslager vom 16.08.-20.08.2015 in Friedrichroda	13
Ökumenische Friedenslichtaussendung vom 12.12.-13.12.2015	15
Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene	17
Israelfahrt vom 26.07.-06.08.2015	20
Landes-Hike vom 25.-27.09.2015 von Wittenberg nach Dessau.....	21
Tätigkeiten der Bildungsreferentin	21
Stammesbesuche und -begleitung	22
Schwerpunkt Schulungsarbeit	23
Pfadi-Uni vom 27.02.-01.03.2015 in Höfgen bei Grimma	23
Technikkurs/Juleica-Aufbau vom 23.-25.10.2015 in Friedensau	24
Veränderungen und Perspektiven.....	27
Entwicklung der Stämme	27
Personalien des Landesverbandes	27
Strukturprozess.....	27

**Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

"Welch einen Unterschied macht es aus, wenn ihr etwas aus Liebe zur Sache tut."

Robert Baden - Powell

Das Jahr 2015 war für den VCP in Mitteldeutschland ein normales Jahr - im besten Sinne. Unsere Arbeit von und für Kinder und Jugendliche läuft in den etablierten Bahnen. Die Wölflinge der Kinderstufe machten vor allem in ihren Stämmen vor Ort ihre ersten pfadfinderischen Schritte. Die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder sowie die Pfadfinderinnen und Pfadfinder orientierten sich schon etwas großräumiger, indem sie beispielsweise am gut organisierten Landeslager des VCP Mitteldeutschland teilnahmen. Die Ranger und Rover trugen gemeinsam mit den Erwachsenen einen großen Teil der Verantwortung für die konkrete Arbeit in den Stämmen vor Ort und den Gremien der Landesebene. Darüber hinaus konnten alle unsere Mitglieder ab der Pfadfinderstufe ihre pfadfinderischen Bildungserfahrungen machen. Hier ist besonders die Pfadi-Uni mit sehr breit gefächertem „Seminarplan“ zu nennen. Der Kirchentag in Stuttgart und eine Israelbegegnung bildeten unsere Fahrtenhöhepunkte. Unsere Bildungsreferentin Franziska Völz, die Nadine Schmieder vertritt, hat sich erfolgreich eingearbeitet. Sie ist als Kommunikationsknotenpunkt und Unterstützung der laufenden Arbeit unentbehrlich für den VCP Mitteldeutschland. Die Landesleitung und der Vorstand haben ein System der kollektiven Verantwortung für unsere Ziele und deren Umsetzung entwickelt, das gut funktioniert.

Vor diesem Hintergrund kann man es gelassen sehen, dass wir im Jahr 2015 minimal geschrumpft sind. Das liegt vor allem am Austritt bisher schon inaktiver Mitglieder. Dafür konnten wir die Gründung eines neuen VCP Stamms - „Alexandra von Trotha“ in Schkopau - begleiten.

Am Horizont erscheint schon die Herausforderung des Bundeslagers in Wittenberg 2017. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2016 nötige Strukturreformen umsetzen und nicht zuletzt wollen wir unsere Identität als mitteldeutsche christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder vertiefen und neue Mitglieder gewinnen. Der VCP Mitteldeutschland lebt und entwickelt sich weiter. Es ist schön, daran mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Pfad



Steffen Weusten
Vorstandsvorsitzender



Max Bergemann
Landesleitung



Udo Wich Heiter
Landesleitung



Mark Menge
Schatzmeister



Franziska Völz
Bildungsreferentin

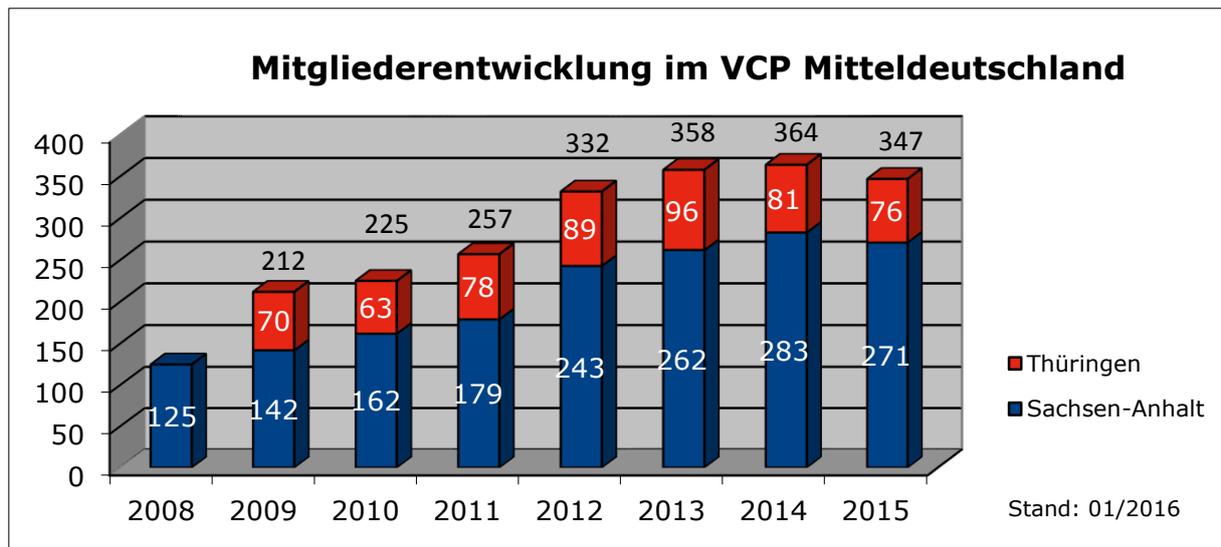
Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung

- ✚ 2007 Gründungsinitiative für den VCP Mitteldeutschland
- ✚ VCP-Stammesgründungen in Thüringen seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000
- ✚ 2010 Gründung des Vereins „VCP in Mitteldeutschland e.V.“
- ✚ Der VCP Mitteldeutschland bezieht sich auf das politische Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich auf die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und die Evangelische Landeskirche Anhalts
- ✚ Landesbüro in Dessau (Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Bildungsreferentin Nadine Schmieder (seit Januar 2015 vertreten durch Franziska Völz)
- ✚ Konzeptionelle Grundlagen der Arbeit: Bundesordnung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Landesordnung des VCP Mitteldeutschland
- ✚ Der VCP betreibt von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigener verbandlicher Prägung und ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm).

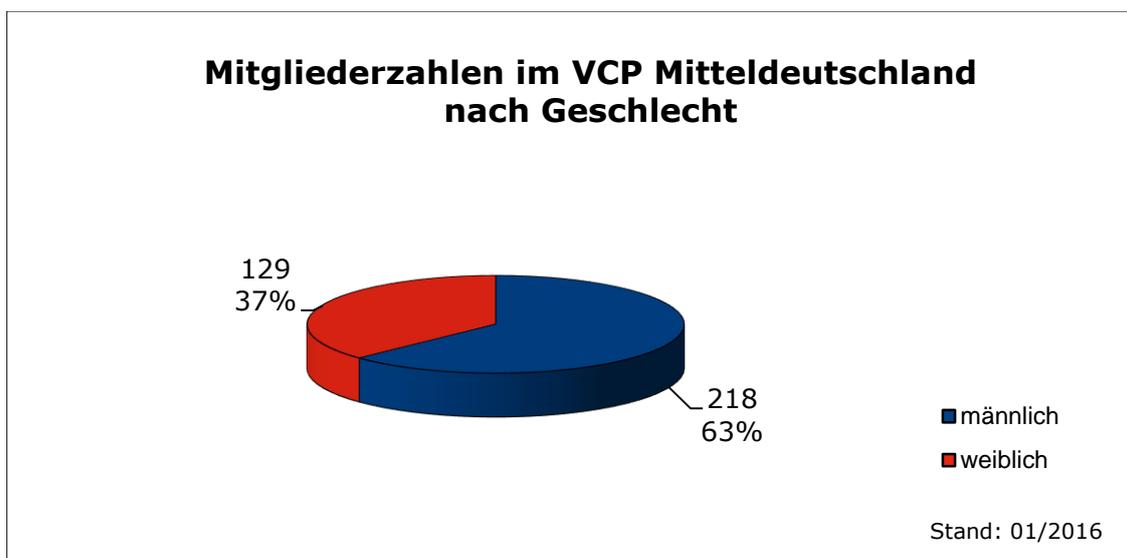


Zahlen und Fakten

Die Mitgliederzahlen des VCP Mitteldeutschland sind von 2008 bis 2014 kontinuierlich gestiegen und 2015 erstmals leicht zurückgegangen, da der Austritt zahlreicher nicht mehr aktiver Mitglieder den Beitritt neu hinzugewonnener leicht überstiegen hat.



Mit seiner Arbeit in den Gruppen und Stämmen, besonders aber bei Lagern, Aktionen und anderen Aktivitäten erreicht der VCP Mitteldeutschland noch weitaus mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir sind gleichermaßen für Mädchen und Jungen offen, aktuell haben wir allerdings mehr männliche als weibliche Mitglieder.

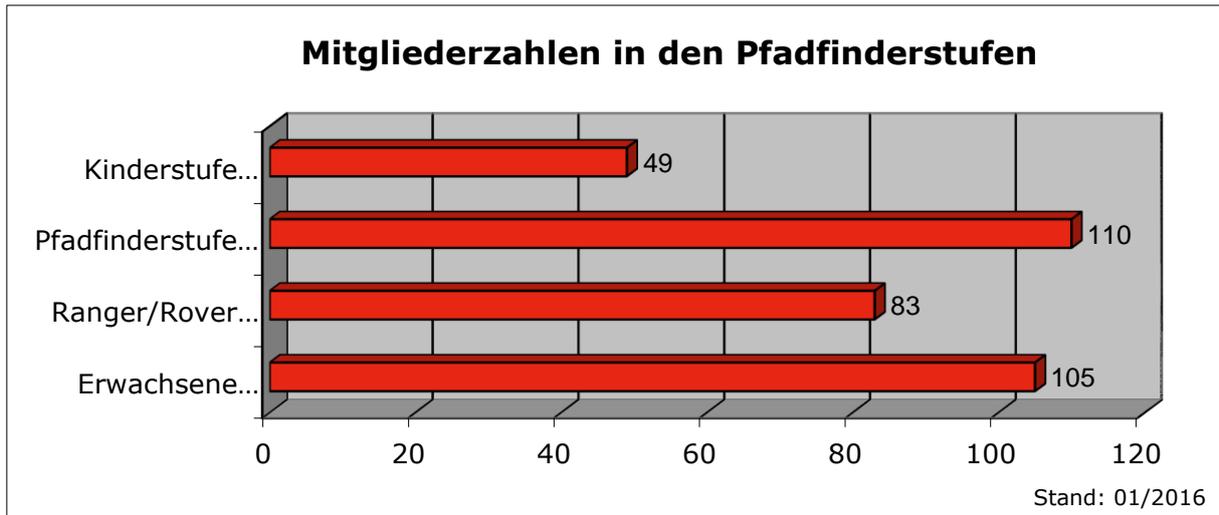


Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen VCP-Stämme, die jeweiligen Verantwortlichen sowie ihre Mitgliederzahlen 2015.

Stämme im VCP Mitteldeutschland						
Region Sachsen-Anhalt						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	♂	♀
180101	Jakobus	Dessau	Isabel Eisenträger	23	14	9
180102	Frates Tiliae	Behnsdorf	Paul Schulze, Wilhelm Hamel, Stellv.: Karl Spenn	26	26	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf, Christian Bruns	29	20	9
180104	SURF	Laucha	Theresa Ilse, Isabel Herzig, Christoph Kratsch	32	17	15
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	7	2	5
180107	Roter Milan	Gerbstedt	Max Mantel, Patrick Brendel	13	7	6
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Chiara Langner, Tim Christian Trüe, Christel Schwerin	23	15	8
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	Alida Kilanowitsch, Johannes Schulze	35	16	19
180110	Die fuchsschlaunen Wölfe	Kusey	Birgit Timme	6	3	3
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	Damaris Maas, Nadine Taube, Wendy Schwarz Patzer	30	15	15
180112	Franz von Assisi	Estedt	Lutz Brillinger, Pauline Lüder, Hannes Liebrucks	18	10	8
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	Johannes Richter, Frank Drewitz, Frank Wolter	8	8	0
180114	VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	Franziska Möhwald, Maria Leitner, Annemarie Höritzsch	5	1	4
180199	ohne Stammeszugehörigkeit			16	12	4
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt				271	166	105
Region Thüringen						
Nr.	Stamm	Ort	Stammesleitung	Mitgl.	♂	♀
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt		4	3	1
180203	Hainleite	Sollstedt	Rebecca Adam, Christin Hebestreit	19	12	7
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha	Ralf Ehlert	5	3	2
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	Udo Wich Heiter, Scott Quade, Michael Göring, Nancy LinBer, Clemens Riese	37	28	9
180299	ohne Stammeszugehörigkeit			11	6	5
Mitgliederzahl in Thüringen				76	52	24
Gesamtmitgliederzahl in Mitteldeutschland				347	218	129
Stand: 01/2016						

Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des VCP. Die Stufenkonzeption beschreibt das Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie folgt der Auffassung, dass sich die Entwicklung jedes Menschen in verschiedenen Entwicklungsphasen individuell vollzieht. Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. So sind unsere Inhalte und Methoden auf die jeweilige Altersgruppe abgestimmt.

Im VCP Mitteldeutschland sind die meisten Mitglieder im Alter der Pfadfinderstufe (10-15 Jahre), welche die Jungpfadfinderstufe (10-12 Jahre) mit einschließt. Auch die Zahl der Erwachsenen (ab 21 Jahren) im Verband wächst. Die Stufe der Ranger und Rover (16-20 Jahre) beinhaltet den zweitgrößten Mitgliederanteil bei den Kindern und Jugendlichen. Den geringsten Anteil nehmen die Mitglieder der Kinderstufe ein, wie die Grafik auf der nächsten Seite veranschaulicht.



Die folgenden beiden Tabellen zeigen, wie hoch die Zahl der Teilnehmenden bei den Maßnahmen des VCP Mitteldeutschland 2015 im Einzelnen war, aufgeschlüsselt in Altersgruppen, Geschlecht, Veranstaltungs- und Teilnehmendentage sowie bei den Schulungen auch die Anzahl der erreichten Stämme. 2015 waren in Sachsen-Anhalt dreizehn Stämme aktiv, in Thüringen drei.

Schulungen des VCP Mitteldeutschland 2015										
Schulung/ Thema	Alter				Σ TN	TN ♂	TN ♀	Tage	TNT	erreichte Stämme
	u 14	14-17	18-26	ab 27						
Pfadi-Uni	0	6	4	1	11	4	7	2	22	6
Fachtag Gender/Landesversammlung I	3	11	9	8	31	17	14	1	31	11
Strategie Treffen	0	1	6	3	10	7	3	1	10	5
Fachtag Medienpädagogik/Landesversammlung II	3	11	12	7	33	22	11	1	33	12
Technikkurs/Juleica Aufbau	11	11	8	7	37	5	10	2	74	9
Σ	17	40	39	26	122	55	45	7	170	13*

TN = Teilnehmende; TNT = Teilnehmendentage; * Insgesamt nahmen TN aus 13 Ortsgruppen an den Schulungsangeboten teil

Freizeiten und Friedenslicht des VCP Mitteldeutschland 2015									
Freizeit/ Thema	Alter				Σ TN	Σ T	Σ TNT	TN ♂	TN ♀
	u 14	14-17	18-26	ab 27					
Ranger/Rover Winterlager	0	6	7	0	13	2	26	7	6
Helferfahrt Kirchentag	0	5	13	6	24	6	144	9	15
Landeslager	34	27	18	15	94	5	470	53	41
Landeshike	0	5	3	0	8	2	16	5	3
Friedenslicht	55	24	33	19	131	2	262	78	53
Σ	89	67	74	40	270	17	918	152	118

TN = Teilnehmende; T = Tage; TNT = Teilnehmendentage

Stammesgründungen

Im Jahr 2015 konnte ein neuer Stamm im VCP Mitteldeutschland gegründet werden.

Stamm „VCP Alexandra von Trotha“ Schkopau am 04.07.2015

Im April 2014 war in Schkopau ein Treffen zwischen Jugendlichen der Schkopauer Gemeinde und Konfirmanden der Partnergemeinde Hofheim am Taunus (Hessen) geplant. Aus Zeitmangel der Konfirmanden reisten stattdessen 15 Ranger und Rover aus dem VCP-Pfadfinderstamm Dietrich von Bern an. Einige der gastgebenden Jugendlichen waren so begeistert, dass sie sich mit dem Gedanken trugen, einen eigenen Pfadfinderstamm zu gründen. Nach dem Pfingstlager mit den Hofheimern stand der Kontakt zur Bildungsreferentin des VCP Mitteldeutschland schnell und schon bald reisten zwei Schkopauerinnen zum Bundeslager des VCP im Sommer 2014. Es folgten viele Gruppenstunden und weitere Aktionen mit dem Landesverband Mitdeutschland. Vor allem in der Zeit vor der Gründung wurde die Gruppe vom ehemaligen Landesleitungsmitglied Werner Meyknecht begleitet.

Am Samstag, den 4. Juli 2015, fand dann die Stammesgründung im Rahmen des



Gemeindefestes der evangelischen Kirche zu Schkopau statt, zu dem Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Hofheim und dem ganzen Landesverband anreisten. In dem von Werner Meyknecht und Pfarrerin Dürrbeck geleiteten Gottesdienst nahm ein Hofheimer den vier Schkopauer Pfadfinderinnen ihre Versprechen ab und Max Bergemann überreichte im Namen der Landesleitung dem „VCP Alexandra von Trotha“ aus Schkopau die Gründungsurkunde. Nach dem Gottesdienst gab es im Festzelt hinter der Kirche Kaffee und Kuchen. Am Abend ging es zurück in den Garten der Gründerin, der für dieses Wochenende als Lagerplatz diente. Es wurde der traditionelle Pfadfindertee Tschai gereicht und eine Singerunde veranstaltet,

bei der der Gruppe ihr Gründungsgeschenk überreicht wurde: eine Stammesgitarre. Am darauffolgenden sommerlich heißen Sonntag ging es zur Abkühlung nach Mücheln zum Geiseltalsee, wo die Schkopauer Pfadfinderinnen mit ihren Gästen eine Bootstour mit viel Badespaß unternahmen.

Weiterhin auf vielen Landesveranstaltungen aktiv bemühen sich die Schkopauer Pfadfinderinnen seither um Zuwachs und kooperieren eng mit zwei benachbarten VCP-Stämmen. Wir wünschen ihnen bei ihrer Aufbauarbeit viel Erfolg.

Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand

Das wichtigste Gremium des VCP Mitteldeutschland ist die Landesversammlung (LV) bzw. die Mitgliederversammlung (MV des e.V.), in der sich die Delegierten der Stämme und Vereinsmitglieder zweimal jährlich treffen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der VCP-Arbeit und beschließt die Richtlinien und Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.

Zu den Aufgaben der Landes-/Mitgliederversammlung gehört es, die Landesleitung/den Vorstand zu wählen und die Rechenschaftsberichte entgegen zu nehmen. Jede Landesversammlung hat neben der üblichen Gremienarbeit einen Schulungsteil (Fachtag), der dazu dient, den Delegierten der Stämme Anregungen und Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu geben. Dazu werden jeweils konkrete Themen ausgewählt.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 13.03.-14.03.15 in Dessau

Viele der Teilnehmenden reisten bereits ab 18 Uhr am Freitagabend an. Eine Übernachtungsmöglichkeit bot uns dieses Mal die Christuskirche in Dessau Ziebigk. Zur Einstimmung auf die Tagesordnungspunkte des kommenden Versammlungstages spielten wir das Spiel „Eins, zwei oder drei“, bei dem die Kenntnisse der einzelnen Teilnehmenden bezüglich des Jahresberichtes 2014 im Wettbewerb standen. Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch die Verabschiedung von Andreas, welcher sich nach vielen Jahren aktiver Mitwirkung in der Landesleitung leider nicht noch einmal zur Wahl gestellt hat.

Am Samstag befasste sich am Vormittag der inhaltliche Schwerpunkt mit dem Thema „Gender“. Zuerst teilte man sich in zwei Gruppen, je nach Geschlecht. Die Gruppe der Frauen malte ein Plakat mit allen Klischees über Männer. Die Männer

taten das Gleiche mit Klischees über Frauen. Beide Plakate wurden danach getauscht, in den Gruppen besprochen und am Ende jeweils ein kurzes Fazit dem Gesamtplenum vorgestellt. Als nächstes wurde in geschlechtergemischten Kleingruppen ausgetauscht, wie weit



Gleichheit oder Unterschiede der Geschlechter im Stamm gelebt werden und welche Erfahrungen und Meinungen zum Thema Homosexualität existieren. Zum Schluss spielten alle gemeinsam ein Stellspiel, in dem man auf Fragen über Geschlechterrollen und Sexualität antworten sollte. Dabei durfte auch gelogen werden, damit sich niemand ungewollt outen musste.

Zu Gast auf unserer daran anschließenden Landesversammlung waren Peter Mestel und Gero Beisel aus der Bundesleitung. Sie präsentierten uns ausführlich ihre Aufgabenbereiche auf Bundesebene, sowie dortige Diskussionsthemen, wie zum Beispiel die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages oder der Strukturprozess (Verschmelzung von Verein und Verband).



Einen Schwerpunkt bildet die Diskussion über das Bundeslager, welches im Jahr 2017 in unserer Region (nahe Wittenberg) stattfinden wird. Wir einigten uns auf den Vorschlag, als mitteldeutschen Beitrag ein Zelt-Café zu organisieren. Weitere Themen der Versammlung waren der Jahresbericht 2014, das Landeslager 2015 sowie das Friedenslicht

2015 und Vereinsfinanzen.

Den Schlusspunkt der Versammlung bildeten schließlich die Wahlen der Bundesversammlungsdelegierten, eines neuen Landesleitungsmitgliedes sowie eines neuen Vorstandsmitgliedes. Wir konnten wieder viele junge engagierte Mitarbeitende für die jeweiligen Posten gewinnen.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 9.10.-10.10.15 in Magdeburg

Am gemeinsam gestalteten Vorabend der Herbstversammlung in Magdeburg tauschten wir uns über die individuellen Aktivitäten in den jeweiligen Stämmen

aus. Besonders im Fokus standen die Auseinandersetzung mit der aktuellen Flüchtlingssituation und das jeweilige Engagement der Gruppen. Pfadfinder, als die größte internationale Jugendorganisation der Welt, nutzt aktiv viele Möglichkeiten sich einzubringen und einen Beitrag zur Integration Jugendlicher zu



leisten.

Den Anfang der Versammlung am Samstag bildete dann der Inhaltliche Schwerpunkt „Medienpädagogik“. Welche Chancen bieten uns Kameras, Internet oder Smartphones? Wie positionieren sich die

Stämme zu der Vielzahl an Netzwerken? Inwieweit können diese Kommunikationsformen fördernd bzw. schadend für unsere Arbeit in den Stämmen sein? Es war interessant zu erfahren, wie verschieden ausgeprägt die Nutzung der benannten Medien in den einzelnen Gruppen ist.

Ein großer Punkt auf der Tagesordnung der sich anschließenden Versammlung waren die Berichte und Auswertungen zu den bereits stattgefundenen Aktionen. Dabei wurden unter anderem das erfolgreiche Landeslager, die Israelfahrt sowie der Landeshike ausgewertet. Außerdem präsentierte uns die Landesleitung die Ergebnisse des produktiven letzten Strategietreffens, wobei neue Ziele für die kommenden Jahre festgesetzt wurden. Dazu zählen auch das Erstellen einer Landeszeitschrift, der Besuch der Stämme durch die Landesleitung sowie ein eigenes Landes T-Shirt zur Identifikation unseres Landes auf gemeinsamen und überregionalen Veranstaltungen wie Bundeslager oder Kirchentage.

Es wurde zudem Ausblick gegeben auf viele kommende Projekte und Aktionen und die Vereinsfinanzen vorgestellt. Da die Versammlung aufgrund verspäteter Einladung leider nicht beschlussfähig war, mussten die Beschlüsse zu Jahresplanung, Haushaltsplan und Beitragserhöhung



auf ein weiteres Zusammenkommen am 12.12.15 vertagt werden, wo sie dann jedoch erfolgreich gefasst werden konnten.

Landesleitung und Vorstand

Zum Vorstand des VCP Mitteldeutschland gehörten Anfang des Jahres 2015 Steffen Weusten als Vorsitzender (Stamm Roter Milan/Gerbstedt), Mark Menge als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister (Stamm Jakobus/Dessau), Max Bergemann als Materialwart (Stamm SURF/ Laucha), Andreas Richter (Stamm Jakobus/Dessau) und Isabel Eisenträger (Stamm Jakobus/Dessau). Die Landesleitung nahmen ebenso Steffen Weusten als Sprecher, Andreas Richter sowie Udo Wich Heiter (Stamm Drei Gleichen/ Neudietendorf) wahr.

Zum großen Bedauern des Landes entschied sich Andreas Richter, seine beiden langjährig ausgeübten Ämter in Landesleitung und Vorstand abzugeben und sich zur Landesversammlung am 14.03.2015 nicht nochmals zur Wahl zu stellen. Als sein Nachfolger in der Landesleitung wurde Max Bergemann gewählt. Die erweiterte Landesleitung trifft sich regelmäßig alle sechs bis acht Wochen, um die inhaltliche Arbeit des Verbandes zu steuern. Außer den Landesleitungsmitgliedern nehmen daran auch die Landesversammlungsvorsitzenden (z.Z. Friedemann Rulf und Sarah Stassen), die Bundesratsdelegierten (z.Z. Friedemann Rulf und Clara Groß) und die Bildungsreferentin (z.Z. Franziska Völz) teil.

In den Vorstand des VCP in Mitteldeutschland e.V. wurde am 14.03.2015 an Stelle von Andreas Richter Franziska Möhwald (Stamm VCP Alexandra von Trotha/Schkopau) gewählt. Im Vorstand werden circa vier Mal jährlich die wichtigsten geschäftsführerischen Aufgaben des Vereins besprochen.

Strategie-Treffen der erweiterten Landesleitung, des Vorstandes und der Beauftragten des VCP Mitteldeutschland am 19.09.2015

Als wichtigstes strategisches Werkzeug des VCP Mitteldeutschland hat sich das jährliche Strategietreffen herausgestellt. An diesem Tag treffen sich der Vorstand, die erweiterte Landesleitung, die Beauftragten des Landes (Ranger/Rover und Friedenslicht) sowie alle interessierten Pfadfinderinnen und Pfadfinder, um das vergangene Jahr auszuwerten und das neue Jahr zu planen.

Im Jahr 2015 trafen wir uns mit 11 Personen am 19. September im Landeskirchenamt in Dessau. Der Rückblick auf das Jahr seit dem letzten Treffen im Sommer 2014 ergab folgende Auswertungen:

Unsere bisherige Bildungsreferentin Nadine Schmieder ging Anfang 2015 in Elternzeit und wird seitdem von Franziska Völz vertreten. Trotzdem haben wir im



Bereich Schulungen unsere Ziele für 2015 fast vollständig verwirklicht. Jedoch konnte nicht jeder Stamm von der Bildungsreferentin vor Ort beraten werden. Auf die Erstellung einer neuen Schulungskonzeption haben wir wegen des genannten Wechsels vorläufig verzichtet. Aus Termingründen ist es uns leider nicht gelungen an den Unis in Halle und Magdeburg für unseren Landesverband zu werben. Die geplante Landeszeitschrift soll ein halbes Jahr später erscheinen als vorgesehen. In einer intensiven Diskussion haben wir uns darüber ausgetauscht, aus welchen Gründen wir unsere Ziele erreicht haben oder eben nicht, ob sie realistisch waren und welche Erkenntnisse wir daraus ziehen. Daneben haben wir die Chancen und Herausforderungen analysiert, die im Jahr 2016/ 2017 auf uns zu kommen können. Die wichtigsten Herausforderungen bestehen darin, dass wir unsere Struktur entsprechend der Bundesebene anpassen müssen und im angekündigten Rücktritt einiger Mitglieder des Vorstandes und der Landesleitung aus persönlichen Gründen. Chancen liegen besonders im Reformationsjubiläum 2017 und dem entsprechenden VCP - Bundeslager. Daraus haben wir folgende Ziele für das Jahr 2015/ 2016 erarbeitet:

1. Stammesbesuche

- Mindestens ein Mitglied von erweiterter Landesleitung oder Vorstand haben bis zur Landesversammlung II 2016 die Hälfte der Stämme des Landesverbandes persönlich besucht.
- Bis zur Landesversammlung II 2016 hat die Bildungsreferentin mit jedem Stamm mindestens telefonisch Kontakt gehabt.

2. Mitarbeitengewinnung

- Am 30.11.2015 gibt es eine Kandidatenliste für die Nachfolge freiwerdenden Posten in Landesleitung, Vorstand und Landesversammlungsvorstand.
- Am 31.01.2016 wurde mit allen Kandidaten die Bereitschaft zur Übernahme eines der o.g. Posten überprüft.

3. Öffentlichkeitsarbeit

- Im Frühjahr 2016 haben wir eine Landeszeitschrift veröffentlicht.
- Im Herbst 2015 ist der VCP Mitteldeutschland auf der Eröffnungsveranstaltung der Uni Halle präsent.
- Im Frühjahr 2016 gibt es einen Plan zur Kontaktaufnahme mit Studierenden. Er liegt der Landesleitung vor.
- Zur LV I 2016 gibt es eine VCP Mitteldeutschland Postkarte inkl. Kontaktdaten.
- Zur LV I 2016 gibt es Entwürfe für ein VCP Mitteldeutschland Kleidungsstück.

4. Fahrt und Lager

- Am 31.12.2015 gibt es eine Projektleitung zur Durchführung der Beteiligung des VCP Mitteldeutschland am Bundeslager 2017.

5. Geistliches

- Am 31.10.2016 findet eine landesweite Aktion zum Reformationstag statt.

6. Strukturprozess

- Zur LV I 2016 gibt es Fahrpläne und Beschlussvorlagen zur Durchführung des Strukturprozesses. Sie sind mit der VCP Bundesebene abgesprochen.

Um die Arbeit an diesen Zielen bis zum nächsten Strategietreffen zu steuern, haben wir ein System der gegenseitigen freundschaftlichen Rechenschaft entwickelt. Jedes Ziel hat nun einen oder mehrere Pfadfinderinnen oder Pfadfinder, die es durchführen und eine(n) Verantwortliche(n), dem oder der regelmäßig berichtet wird.

Insgesamt waren wir beim Blick auf unsere Arbeit im vergangenen Jahr der Meinung, dass wir trotz mancher Schwierigkeiten sehr motiviert und professionell gearbeitet haben.

Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene

Besondere Aktionen des Jahres 2015 waren die Kirchentagsfahrt im Juni, das Landeslager im August sowie die ökumenische Friedenslichtaussendung im Dezember.

Kirchentagsfahrt vom 01.06.-07.06.2015 nach Stuttgart

Der VCP Mitteldeutschland konnte im Juni 2015 24 seiner Ranger und Rover (Jugendliche ab 16 Jahren) und jungen Erwachsenen mobilisieren, sich gemeinsam zum Helfen auf den Weg nach Stuttgart zum Deutschen Evangelischen Kirchentag



zu machen. Am Montagabend traf sich bereits ein Großteil zum gegenseitigen Kennenlernen und trat am darauffolgenden Tag gemeinsam die lange Reise nach Stuttgart an, wo alle Helfenden eine feierliche Helferbegrüßung und Einweisungen in ihre Dienste erwartete. Am Eröffnungstag verteilte die Gruppe ab 21 Uhr Kerzen für den Abschlusseggen in der Stuttgarter Innenstadt. Vor den U-Bahn-Stationen wurden diese nach Beendigung des Eröffnungsabends wieder eingesammelt und gelöscht. Von Donnerstag bis Samstag sorgten die 24 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Mitteldeutschland

zusammen mit gut 100 anderen Helfenden für reibungslose Abläufe am zentralen Veranstaltungsort des Kirchentags, der Hans-Martin-Schleyer-Halle für über 9.000 Besucher. Sie waren an den Außen- sowie Inneneingängen postiert, um Besuchern ihren Weg zu weisen und ihnen bei Fragen behilflich zu sein. Sie kümmerten sich um die Freihaltung der Fluchtwege und Notausgänge, als Springer um die Ablöse anderer Helfender und um die Versorgung des Publikums mit Übersetzungsgeräten.

Der Freitagvormittag gab dem VCP Mitteldeutschland die ganz besondere und ehrenvolle Gelegenheit, die Bibelarbeit des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann und den



Hauptvortrag „Digital und klug?“ der Bundeskanzlerin Angela Merkel mit anschließender Podiumsdiskussion zu betreuen. Zwei der mitteldeutschen PfadfinderInnen öffneten der Bundeskanzlerin sogar persönlich die Tür. Samstagabend wirkte die Gruppe mit beim finalen Abbau in der Hans-Martin-Schleyer-Halle und bestritt den letzten Helferdienst des DEKT 2015 bei der Gepäckaufbewahrung des Abschlussgottesdienstes auf dem Cannstatter Wasen. Zwischen den Diensten konnte die Gruppe die Angebote des Kirchentags als Besucher erkunden und zumeist in den Abendstunden Begegnungen mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus dem gesamten Bundesgebiet genießen.

Landeslager vom 16.08.-20.08.2015 in Friedrichroda

Vom 16.-20.08.2015 fand im Thüringer Wald bei Friedrichroda das alle zwei Jahre ausgerichtete Landeslager unseres Landesverbandes statt. Dieses Großlager dient zum einen der stärkeren überregionalen Vernetzung und Bildung neuer Kontakte der Stämme innerhalb des Landesverbandes, zum anderen konnten durch besuchende Partnerstämme aus Niedersachsen auch Kontakte außerhalb Mitteldeutschlands geknüpft und so ganz neue Ideen und Traditionen kennengelernt werden.



Schon im Herbst 2014 hatte eine kleine Gruppe von Jugendlichen mit den Vorbereitungen begonnen und im Frühjahr 2015 dann in einer größeren Gruppe deutlich intensiviert. So wurde die Idee des vorangegangenen Lagers aufgegriffen und zum Aufbau der zentralen Zeltkonstruktionen wie Versammlungszelt und Küchenzelt ein

eigenes Vorlager vom 14.-16.08.2015 veranstaltet. Hierbei konnten sich insbesondere die Ranger und Rover (Jugendliche ab 16 Jahren) technisch ausprobieren, aber auch für die niedersächsischen Gäste mit weiter Anreise stellte dieses eine schöne Plattform dar, die Leute und Strukturen in unserem Landesverband kennenzulernen.

Das Thema des eigentlichen Landeslagers 2015 „In fünf Tagen um die Welt“ mit 94 Teilnehmenden umfasste eine Weltreise in die Zeit der Vorreformation. Die Teilnehmenden konnten sich in fremde Kulturen und fremde Zeiten hineinversetzen. Es trug jeder Stamm Elemente zu einer spielerischen Maschine



bei, welche das Lager durch Zeit und Raum führte. Am ersten vollen Tag wurde Japan bereist und verschiedenste Workshops zu dessen Kultur angeboten. Diese reichten von handwerklichen Angeboten wie dem Bau von typisch japanischen Holzlatschen bis hin zu ganz sinnlichen Erfahrungen beim Erleben

einer traditionellen japanischen Teezeremonie. Am Abend konnten dann die Ergebnisse der verschiedenen Workshops bei einem gemeinsam abgehaltenen Markt angeboten, getauscht oder betrachtet werden.

Der zweite Tag führte nach Amerika genau zu der Zeit, als Christoph Columbus dieses Land entdeckte. In einem Geländespiel konnten die Teilnehmenden die Entdeckung nachempfinden, indem sie das von Columbus gewünschte Gold und Kolonialgüter für ihn erhandelten, um letztlich die Indianer vor Mord und Sklaverei durch Columbus zu beschützen.

Am dritten Tag schließlich wurde Europa zur Zeit der Vorreformation bereist, welches durch viele verschiedene Exkursionen in die Umgebung von Friedrichroda erlebbar gemacht wurde. Das Angebot reichte von kulturellen Angeboten wie der Wartburg oder der Besichtigung Eisenachs bis hin zu körperlich aktiven und kreativen Wanderungen.



An den Tag der Abreise (zurück in unserer Zeit) schloss sich noch ein Tag des Nachlagers an, an dem ein Großteil der Mitarbeitenden die aufgebaute Infrastruktur in Ruhe wieder abbauen und das Lager noch einmal gemeinsam ausklingen lassen konnte.

Alles in Allem war das Landeslager trotz ungnädigem Wetter eine sehr gelungene Veranstaltung, die zum Austausch von Traditionen und Kontakten beitrug, aber auch neue Motivation und Ideen für weitere Veranstaltungen bei den Teilnehmenden initiieren konnte.

Ökumenische Friedenslichtaussendung vom 12.12.-13.12.2015

Vorabend des 3. Advents im Magdeburger Dom. Es ist dunkel, alle Lichter sind aus. Aber es ist nicht ruhig dort. Die Geräusche von den Jacken und Unterhaltungen von etlichen Dutzend Pfadfinderinnen und Pfadfindern sind zu vernehmen. Dann wird um Ruhe gebeten. Die Führung durch den Dom beginnt, anstatt Geraschel erfüllt nun das Licht von Taschenlampen das Kirchenschiff. Es folgt eine Taschenlampenführung durch den nächtlichen Dom. Diese bildet den Abschluss des Samstagprogramms zweier christlicher Pfadfinderverbände in Erwartung auf



das Friedenslicht. Den ganzen Tag über waren Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Mitteldeutschland von Seiten des VCP Mitteldeutschland und der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Diözesanverband Magdeburg angereist. Sie haben sich eingerichtet im Gemeindehaus der katholischen St. Petri Gemeinde und der evangelischen Altstadtgemeinde Magdeburgs. Von dort aus gab es die Möglichkeit, in Kleingruppen Magdeburg zu erkunden, im Rahmen einer Stadtralley, welche zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt führte, oder den Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Am selben Tag nahm eine Delegation der beiden Pfadfinderverbände das Friedenslicht in Wien in Empfang. Seit 1986 wird es jedes Jahr Ende November in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und von dort von Vertretern des Österreichischen Rundfunks nach Wien gebracht. Seit 1994 verteilen deutsche Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem und sorgen dafür, dass dieses Symbol der Hoffnung auf Frieden an Weihnachten in zahlreichen Kirchengemeinden und Wohnzimmern, Krankenhäusern und Kindergärten, Seniorenheimen, Asylbewerberunterkünften, Rathäusern und Ministerien leuchtet. Die mitteldeutsche Delegation bestehend aus 4 Pfadfindern und einer Pfadfinderin war bereits am Donnerstagabend vor dem dritten Advent aufgebrochen, um das Friedenslicht aus Wien nach Mitteldeutschland zu holen. Sie führen ab Magdeburg im Bonibus nach Österreich. Am Freitag um 6 Uhr früh kamen sie in Wien an, erkundeten die Stadt und besuchten die deutsche Friedenslichtveranstaltung in der Pfarrkirche Neusimmering. Abends standen für alle angereisten Gäste eine Stadtführung und der Besuch das Pfadfindermuseum auf dem Programm. Der

Samstag barg den Höhepunkt ihrer Reise, die internationale Friedenslichtaussendefeier in der evangelischen Kirche am Enkplatz, wo die Delegation stellvertretend für die mitteldeutschen Pfadfinderbünde das Friedenslicht in Empfang nehmen durfte. Im Anschluss stärkte sich die Gruppe gemeinsam mit anderen deutschen und niederländischen PfadfinderInnen beim Schnitzeessen, um gegen 20 Uhr die Rückreise anzutreten. So erreicht das Friedenslicht um 6 Uhr früh des dritten Adventssonntags Magdeburg.

Weitere rund 50 Pfadfinderinnen und Pfadfinder reisen Sonntagvormittag noch



zusätzlich an, um zusammen mit der Domgemeinde einen ökumenischen Gottesdienst zur Aussendung des Friedenslichtes in alle Teile Mitteldeutschlands zu feiern und das Licht in ihren Heimatort zu tragen. Der Dom ist mit Menschen gefüllt, jeder mit einer Kerze ausgestattet, die

Ankunft des Lichts aus Bethlehem erwartend. Der Gottesdienst steht unter den Motto „Hoffnung schenken - Frieden finden.“ Damit setzen Pfadfinderinnen und Pfadfinder 2015 ein Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht. So beteiligt sich neben den vielen Pfadfindern auch eine Flüchtlingsfamilie am Gottesdienst und gibt Einblicke in ihr Leben und zu den Gründen für ihre Flucht nach Deutschland. Daneben geht die Kollekte des Gottesdienstes an das Café Krähe in Magdeburg, welches als Treffpunkt für Geflüchtete dient. Nach der Predigt ist es dann soweit, das Licht wird verteilt. Der Dom ist erfüllt von Hunderten von Lichtern. Am Schluss den Gottesdienst und nach einem gemeinsamen Abschlusskreis auf dem Domplatz nehmen alle Pfadfinderguppen das Licht mit in ihre Heimat und tragen es weiter in die Gemeinden, aus denen sie gekommen sind, sowie in viele benachbarte soziale Einrichtungen vor Ort.





Auch einige Thüringer Gäste waren zum Gottesdienst gekommen, um das Friedenslicht nach Thüringen zu bringen. Sie brachten es nach Leinefelde in die Stadtkirche St. Maria Magdalena, um dort eine Aussendefeier auch für

Thüringen zu veranstalten. Hier hatten sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG, des BdP und des VCP versammelt und viele Menschen aus verschiedenen Thüringer Kirchgemeinden, um das Licht bis Weihnachten in die verschiedenen Regionen Thüringens weiterzutragen. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Am Dienstag, den 15. Dezember brachte eine große Delegation Thüringer Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus VCP und DPSG das Friedenslicht in die Staatskanzlei zum Thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow. Am Mittwoch, den 16. Dezember erreicht das Friedenslicht auf gleichem Wege auch die Staatskanzlei Magdeburg in einer persönlichen Übergabe an den Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts, Rainer Haseloff.

Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene

Die Ranger/Roverstufe umfasst die 16- bis 20-Jährigen des VCP. Im VCP-Land Mitteldeutschland gibt es momentan etwa 30 aktive Ranger und Rover.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dieser Altersstufe sind zumeist in ihren Stämmen stark in die Pfadfinderarbeit eingebunden. Sie leiten Gruppenstunden mit Jüngeren, organisieren Veranstaltungen und leisten Öffentlichkeitsarbeit. Neben diesen Aufgaben kommt häufig das Verfolgen eigener Interessen dieser Altersstufe in der Pfadfinderarbeit zu kurz. Im VCP Mitteldeutschland kommt hinzu, dass das Gebiet des Landesverbandes räumlich recht ausgedehnt ist. In den Gruppen vor Ort sind häufig nur wenige Ranger und Rover. Dadurch wird ein regelmäßiger Austausch mit Gleichaltrigen erschwert.

Ziel der Ranger/Rover-Arbeit ist es, eigene Angebote für die Ranger/Rover-Stufe zu schaffen. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit bekommen, sich in lockerem Rahmen zu treffen, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, sie sollen eine

Plattform zum Austausch bekommen und den Spaß am Pfadfinden behalten. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass die Veranstaltungen für die Ranger/Rover-Stufe nicht nur von den Ranger/Rover-Beauftragten organisiert und angeboten werden, sondern die Initiative der Ranger/Rover-Veranstaltungen soll von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen selber ausgehen. Sie werden dazu ermutigt, eigene Ideen einzubringen, sich an der Planung von Veranstaltungen aktiv zu beteiligen und eigene Projekte zu organisieren.

Im Jahr 2015 fanden verschiedene Veranstaltungen für die Ranger/Rover-Stufe statt. Den Auftakt bildete ein Winterlager Anfang Februar in Salzwedel. Bei Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes und einer leichten Schneedecke verbrachten 11 Jugendliche ein Wochenende im Freien. Übernachtet wurde in



Kohten, die durch eine Feuerstelle und zusätzliches Isoliermaterial wetterfest ausgerüstet wurden. Ziel dieses Wochenendes war es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Gleichaltrige aus dem Landesverband kennenzulernen, und gemeinsam unter nicht alltäglichen Bedingungen ein Wochenende zu erleben.

Neben der Erprobung des Pfadfinderlebens im Winter mit Kochen auf dem Feuer, gemütlichen Singerunden am Lagerfeuer und guten Gesprächen miteinander lag der Schwerpunkt des Wochenendes auf dem gemeinsamen Spielen. Hierbei brachten viele Ranger und Rover Spielvorschläge ein, sodass die Gruppe gut zusammenwachsen konnte. Einen besonderen Höhepunkt stellte der Besuch zweier Pfadfinder einer befreundeten Gruppe der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) dar. Am sonntäglichen Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde beteiligten sich die Jugendlichen durch die Übernahme des Lektorendienstes.

Ende Februar fuhr eine Gruppe von 5 Rangern und Rovern zum Hamburger Singewettstreit. Dieser wird jährlich in Hamburg ausgetragen und ist verbunden mit einem großen Treffen vieler Jugendgruppen. Am Hamburger Singewettstreit nehmen Pfadfinderinnen und Pfadfinder verschiedener Verbände und viele andere Jugendgruppen teil. Eingerahmt von einer Vor- und einer Nachfeier bildet der Singewettstreit den Höhepunkt des Wochenendes. In verschiedenen Kategorien treten diverse musikalische Gruppierungen auf sehr hohem Niveau gegeneinander



an. Auch einige Ranger und Rover aus Mitteldeutschland standen beim Singewettstreit in einem spontan gebildeten Ensemble auf der Bühne und ersangen sich einen dritten Platz.

Im April waren alle Ranger und Rover zu einem Abendlager eingeladen, das eine Ranger aus dem Landesverband organisiert hatte. Bei einem Abendlager leben die Teilnehmer in kleinen Gruppen in einer Wohngemeinschaft zusammen, erleben gemeinsam den Alltag und haben kleine Aufgaben zu lösen. Der Reiz an diesem Format ist, dass die

Jugendlichen sich normalerweise nur bei Pfadfinderlagern treffen und bei einem Abendlager die Gelegenheit bekommen, ihre Mitpfadfinder auch außerhalb der Pfadfinderarbeit kennenzulernen.

Im Juni fand in Stuttgart der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Der VCP Mitteldeutschland stellte einen eigenen Helfertrupp. Organisiert wurde dieser Helfereinsatz von einem Rover. Die meisten der mitfahrenden Helfer entstammten der Ranger/Rover-Stufe. Siehe dazu den gesonderten Bericht.

Ende Juli/ Anfang August machte eine Gruppe von acht Rangern und Rovern rund um den Stamm Cracau CITZ eine Auslandsfahrt nach Israel, organisiert durch eine Ranger aus Magdeburg. Siehe dazu den gesonderten Bericht.

Im August versammelte sich ein Großteil des Landesverbands in Friedrichroda zum Landeslager. Auch an dessen Vorbereitung und Durchführung waren einige Ranger und Rover maßgeblich beteiligt. Neben der organisatorisch sehr anspruchsvollen Arbeit während des Lagers bereiteten sie sich über ein Jahr lang mit vielen Telefonkonferenzen und persönlichen Treffen auf das Landeslager vor.

Im September organisierte eine Gruppe von Rangern und Rovern einen landesweiten Hike in der Umgebung von Wittenberg. Siehe auch dazu den gesonderten Bericht.

Gerade diese vier letzten Veranstaltungen zeigen, wie stark engagiert die Ranger und Rover im Landesverband Mitteldeutschland sind. Die Ranger/Rover-Arbeit entwickelt momentan eine starke Eigendynamik, die Angebote kommen zunehmend von den Rangern und Rovern selber und werden nicht nur von den Ranger/Rover-Beauftragten organisiert, was im Sinne der Idee, die hinter der Ranger/Rover-Arbeit steht, sehr zu begrüßen ist.

Israelfahrt vom 26.07.-06.08.2015

Seit dem Bundeslager 2014 besitzen wir, der Pfadfinderstamm Cracau CITZ aus Magdeburg, eine Patenschaft mit zwei Pfadfinderstämmen aus Israel. Diese Begegnung war ein solcher Erfolg, dass die Israelis schließlich die Einladung aussprachen, sie im kommenden Jahr (2015) zu besuchen. Wir sagten anfangs zögernd zu, konnten aber in Wirklichkeit noch gar nicht dran glauben, wie eine solche Reise zu realisieren sei. Jedoch schließlich ging alles ganz schnell. Schon im September war der Antrag an Con-Act gestellt und bereits im Frühjahr waren Programm, Zeitrahmen und Flugtickets in Aussicht. Jedoch würde sich eine solche Reise überhaupt für eine Gruppe von 4 Leuten lohnen? Wir waren uns einig: umso größer die Reisegruppe, desto mehr Spaß! So kamen noch 4 Ranger und Rover aus verschiedensten Regionen Mitteldeutschlands, wie Dessau, Behnsdorf und Laucha hinzu.

Wir waren für die ersten vier Tage in Gastfamilien untergebracht und erkundeten das Land. Mit einem Tag in Tel-Aviv und zwei Tagen in Jerusalem verging die Zeit wie im Fluge. Eine Nacht verbrachten wir im wunderschönen Österreichischen Hospiz, welches direkt in der Altstadt von Jerusalem lag. Von dort aus war es nicht weit zur Klagemauer, zum Felsendom und Tempelberg oder ins jüdische Viertel. Auf unserer Sightseeing-Tour durften natürlich auch nicht Stationen wie die Grabeskirche, der Garten Gethsemane oder der Ölberg fehlen. Nahezu einen halben Tag verbrachten wir in der Holocaust Gedenkstätte Yad-Vashem. Nach den ersten ereignisreichen Tagen ging es zusammen mit anderen israelischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern auf ein Sommer-Camp. Dieses fand in einem Wald in den Golanhöhen statt. Bei guter Sicht konnte man sogar den See Genezareth und die nur 20 km entfernte syrische Grenze sehen.

Auf dem Camp haben wir viel über das Land und den Alltag der Israelis erfahren, neue Freundschaften geschlossen sowie Land und Kultur auf eine Art und Weise kennen gelernt, die man als „normaler“ Tourist wohl nicht so einfach entdecken kann.



Landes-Hike vom 25.-27.09.2015 von Wittenberg nach Dessau

Vom 25.-27. September 2015 wanderten sechs Ranger und Rover des VCP Mitteldeutschland und zwei weitere junge Abenteuerlustige von Wittenberg nach Dessau. Am Freitag trafen sie sich am Wittenberger Hauptbahnhof, wanderten bei schönem Spätsommerwetter auf den Spuren von Lutherweg, Kohle-Dampf-Licht-Weg vorbei an der Eisenstadt Ferropolis und auf eigenständig erkundschaffeten Pfaden, bis der Hike am Sonntag nach gut 50 Wanderkilometern am Dessauer Hauptbahnhof endete. Sie sahen wunderschöne Landschaften, die schöne Wittenberger Innenstadt und rasteten auf zwei Zeltplätzen. Die Nächte waren um den Gefrierpunkt, so dass einige bitter froren. Die morgendliche Aussicht auf den See mit Schwänen bei Sonnenstrahlen machte dies aber wett. Am Sonntag kamen sie müde aber glücklich in Dessau an.



Tätigkeiten der Bildungsreferentin

Im Jahr 2015 war die Tätigkeit der Bildungsreferentin durch einen Personalwechsel gekennzeichnet. Nadine Schmieder verabschiedete sich im Februar 2015 in Elternzeit und wird vertreten durch Franziska Völz, die bereits im Januar ihre Tätigkeit aufnahm und so erfreulicherweise ausführlich eingearbeitet werden konnte. Nichtsdestotrotz dauerte die Einarbeitungsphase in bestimmten Aufgabenfeldern auch über die doppelt besetzte Zeit hinaus und forderte ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Kommunikationsarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, um alle Strukturen, Rollen- und Arbeitsaufteilungen zu durchdringen. Die Archivierung und Weitergabe des aufgebauten Wissensschatzes durch die Vorgängerin Nadine Schmieder waren jedoch ausgezeichnet, sodass Franziska Völz hervorragend darauf aufbauen konnte und so das Tagesgeschäft als auch die Jahresplanung ohne Beeinträchtigungen fortgeführt werden konnten.

Ein neues Schwerpunktthema für die Bildungsreferentin stellte 2015 die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im VCP Mitteldeutschland dar, dessen Umsetzungsschritte zusammen mit Landesleitung und Vorstand erarbeitet wurden. Um seinen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen, verpflichtet sich der Verband mit allen seinen Mitarbeitenden, im Verdachtsfall aktiv eine Gefährdungseinschätzung unter Zuhilfenahme professioneller Beratung vorzunehmen und Lösungsansätze gemeinsam mit der/dem Betroffenen zu erarbeiten. Als Leitfaden hierfür dient die Handreichung „achtsam und aktiv im VCP“, abrufbar unter <https://www.vcp.de/service/materialbestellung>.

Die Vertrauensperson im VCP Mitteldeutschland für alle Hilfesuchenden oder Verdacht Hegenden ist die amtierende Bildungsreferentin. Des Weiteren ist sie zuständig für die Einsichtnahme von erweiterten Führungszeugnissen der ehrenamtlich Mitarbeitenden von Landesveranstaltungen, um auszuschließen, dass im Bereich Missbrauch und Misshandlung vorbestrafte Personen für den Verband tätig sind.

Weiterhin begleiteten die unterstützende Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Abrechnung der Kirchentagsfahrt, des Landeslagers sowie des Friedenslichts die Bildungsreferentin über das gesamte Berichtsjahr.

Zu den kontinuierlichen Aktivitäten der Bildungsreferentin gehören:

Stammesbesuche und -begleitung

Es gibt immer wieder Nachfragen zum Aufbau neuer Pfadfindergruppen. Die Aufgabe der Bildungsreferentin ist dann insbesondere, Quereinsteigern die Strukturen und Arbeitsweisen des Verbandes aufzuzeigen. Bis zur Stammesgründung gibt es meist einen intensiven Austausch, aber auch danach werden die Stämme begleitet. Zumeist geht es um konzeptionelle Fragen, strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten des Stammes, Beantragung von Fördermitteln, Öffentlichkeits-/Elternarbeit, Fahrt und Lager, Stufenübergänge, Konfliktmanagement oder Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine beratende Begleitung der Stämme war aufgrund des Personalwechsels 2015 jedoch kaum kontinuierlich und flächendeckend, sondern nur auf Anfrage umsetzbar. Die Bildungsreferentin konnte aber immerhin Vorortbesuche zum Kennenlernen und Vertrauensaufbau bei der Hälfte aller Stämme realisieren und 4 weitere telefonisch oder bei Landesveranstaltungen beraten.

Schwerpunkt Schulungsarbeit

Das Schulungsangebot des VCP Mitteldeutschland gibt die Möglichkeit, sich intensiver mit Pfadfinden auseinanderzusetzen, sich untereinander auszutauschen und die pädagogische und inhaltliche Arbeit zu reflektieren. Um die knappen personellen Ressourcen aufzuwiegen, ist der Landesverband für eine neue Schulungsreihe in eine Kooperation mit den VCP-Landesverbänden Berlin-Brandenburg und Sachsen getreten.

Pfadi-Uni vom 27.02.-01.03.2015 in Höfgen bei Grimma

Die pädagogische und fachliche Weiterbildung hinsichtlich pfadfinderischer Techniken, Strukturen, Methoden und Ansätze „Pfadi-Uni“ fand als neues Schulungskonzept 2015 zum ersten Mal und in Kooperation mit den beiden



Landesverbänden VCP Berlin-Brandenburg und VCP Sachsen statt. Knapp 30 Teilnehmende aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hatten dabei die Möglichkeit, eine Auffrischung von oder Einblicke in möglichst viele Wissensfelder der Pfadfinderverbandsarbeit zu erhalten, da der Kurs nach dem Universitätsprinzip modulartig aufgebaut war. Mehrere Module/Seminare wurden parallel angeboten, aus denen sich die Teilnehmenden ihren persönlichen „Seminarplan“ je nach Interesse ganz individuell zusammenstellen konnten.

Die Angebotspalette umfasste Pfadfindergeschichte (aufbereitet anhand von pfadfinderischem Liedgut), die VCP-Stufenkonzeption (der zentrale pädagogische Ansatz des Verbandes), Zeltaufbau, Gruppenverpflegung auf Fahrt und Lager, Moderations- und Redetechniken, Öffentlichkeitsarbeit für Stämme, einen Kurzfahrplan Stammesleitung, die Konzeptionierung von Gruppenspielen, die Planung von Geländespielen und einen Andachtsworkshop. Dabei wurden theoretische Einheiten durch praktische Einheiten, in denen die Teilnehmenden Prozesse und Erfahrungen selbst erleben bzw. Methoden und Arbeitsweisen ausprobieren konnten, bereichert. Das spielerische und erlebnisorientierte Lernen

sowie selbstständige kreative Umsetzungen und unser pfadfinderisches Grundkonzept „Learning by doing“ kennzeichneten den Charakter des Kurses.



Zentrales Ziel der Pfadi-Uni war die Stärkung der Motivation der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

des Verbandes sowie die Qualifizierung ihrer Arbeit. Sie erhielten viele neue Ideen zur Gestaltung von Gruppenarbeit, erlernten Spiele, Lieder und Rituale als auch Methoden zur Reflexion, Motivation und Erlebnispädagogik und erweiterten ihre Organisations- und Projektplanungskompetenzen. Darüber hinaus förderte die Kooperation erfolgreich die regionale und überregionale Vernetzung, den Austausch der Stämme untereinander sowie die Entstehung neuer Freundschaften und überregionaler Kontakte.

Technikkurs/Juleica-Aufbau vom 23.-25.10.2015 in Friedensau

Der Elementarkurs Pfadfindertechnik ist unsere Bildungsmaßnahme zum Einstieg in pfadfinderische Techniken, Methoden und Pädagogik für Kinder und Jugendliche aus dem VCP Mitteldeutschland, aber auch Interessierte Erwachsene und Quereinsteigende. Parallel bestand die Möglichkeit für Fortgeschrittene, in Vertiefungsmodulen ihre Kenntnisse auszubauen und bei Bedarf so ihre Jugendleitercard (Juleica) zu verlängern. Die Mahlzeiten und Pausenzeiten wurden von allen gemeinsam verbracht.

Der Freitagabend stand nach der Begrüßung mit verschiedenen Spielen ganz im Zeichen des Kennenlernens. Daraufhin wurden Erwartungen an den Kurs und Befürchtungen ausgetauscht und gemeinsam die Grupperegeln aufgestellt, um schließlich den Abend am offenen Kamin im der Blockhütte Langhaus bei einer Singerunde ausklingen zu lassen.

Inhaltlich ging es ab Samstag früh vor allem um das Erlernen grundlegender pfadfinderischer Techniken und Methoden nach dem pädagogischen Grundkonzept „learning by doing“. So waren die Themen Knoten & Bünde, Kohtenaufbau, Orientierung, Feuermachen, Jurtenaufbau, Kochen auf Fahrt & Lager, Rucksack



packen und Zeltabbau als praktische Workshops konzipiert, in denen die Jugendlichen in Kleingruppen geteilt unter Anleitung oder Hilfestellung der Teamer ihre Vorkenntnisse nutzend sich gegenseitig die verschiedenen Techniken beibrachten oder miteinander

erarbeiteten. Wenn dies nicht so gut gelang, gab es kurze Reflektionsrunden zu Schwierigkeiten und Tipps zu Optimierungsoptionen.

Zur Vertiefung bestehenden Wissens für die Fortgeschritteneren wurden die Workshops „Orientierung mit Karte & Kompass“ inklusive des Bastelns und Erprobens eines Schrittmessers im Gelände und „Knoten und Bauten“ angeboten. Als Resultat des letzteren entstand ein Aussichtsturm von über 3 Metern Höhe und der Tragfähigkeit eines Erwachsenen. Zudem konnten Grundkenntnisse der Ersten Hilfe aufgefrischt bzw. kenngelernt werden, die speziell auf Outdoorsituationen zugeschnitten waren.

Die traumhafte Spätherbstsonne auf dem wunderbar naturnahen Gelände des Pfadfinderzeltplatzes Friedensau ermöglichte es, die meisten Workshops an der frischen Luft durchzuführen.

Aber auch das Ökohaus mit seinem lichten Seminarraum gab komfortablen Raum für die theoretischen Teile.

Der Technikkurs war alles in allem sehr erfolgreich und das Feedback der Teilnehmenden zum Abschluss durchweg positiv.



Viele pfadfinderische Techniken und Methoden konnten erprobt, gefestigt und ausgebaut und dabei Ideen und Anregungen für die eigene Gruppenarbeit gesammelt werden.

Weitere kontinuierliche Tätigkeiten der Bildungsreferentin im Jahr 2015:

Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband und anderen Pfadfinderverbänden:

- ✚ Kooperation mit VCP-Bildungsreferenten in den neuen Bundesländern
- ✚ Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- ✚ Teilnahme an ökumenischen Gesprächen
- ✚ Vertretung in Gremien des bejm
- ✚ Hauptberuflichenkonferenz des VCP
- ✚ Fachkonferenz Jugendarbeit der EKM
- ✚ Jugendmitarbeiterkonferenz der Landeskirche Anhalt

Geschäftsführende Tätigkeiten:

- ✚ Fördermittelbeantragung/-abrechnung & Verwendungsnachweisführung
- ✚ Buchführung und Schlussabrechnung für das Haushaltsjahr 2015
- ✚ Aufstellung des Haushaltplans 2016
- ✚ Quartalsabrechnungen
- ✚ Berichtswesen

Außerdem:

- ✚ Organisation, Gestaltung und Begleitung von VCP-Veranstaltungen auf Landesebene: Landesversammlungen, Fachtage, Kirchentagsfahrt, Landeslager, Friedenslicht
- ✚ Landesleitungs- und Vorstandstreffen
- ✚ Öffentlichkeitsarbeit
- ✚ Dokumentation/ Archivierung
- ✚ Verwaltung des Landesmaterials
- ✚ Mitgliedswesen

Veränderungen und Perspektiven

Entwicklung der Stämme

Der VCP Mitteldeutschland erhielt bis 2014 kontinuierlich Zuwachs und auch im Jahr 2015 konnte wieder ein neuer Stamm gegründet und in unserer Mitte begrüßt werden. Die Mitgliederzahlen sind jedoch im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht zurückgegangen. Einerseits lag dies an Austritten von Noch-Mitgliedern, deren Stamm bereits der Vergangenheit angehört oder die verzogen oder nicht mehr aktiv sind. Zum anderen ist es teils schwierig, die Pfadfinderarbeit in allen bestehenden Gruppen aufrecht zu erhalten. Engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende wandern in andere Regionen/Bundesländer ab und sind so häufig für die Stämme nicht mehr erreichbar. Manch ein mit viel Engagement aufgebauter und zunächst gut etablierter Pfadfinderstamm kann deshalb keine regelmäßige aktive Pfadfinderarbeit mehr leisten. Andere hingegen erhalten jedoch erfreulicherweise verstärkt Zuwachs, sodass die pfadfinderische Arbeit in Mitteldeutschland ein wechsellvoller Prozess des Auf- und Abbaus bleibt, der bleibend besonderer Aufmerksamkeit und vor allem auch Gelassenheit bei den Verantwortlichen bedarf.

Personalien des Landesverbandes

Zur Landes- und Mitgliederversammlung im März 2016 legen einige erfahrene AmtsinhaberInnen aus Landesleitung, Vorstand und Landesversammlungsvorsitz ihre Posten nieder. Seit Herbst 2015 arbeitet eine temporäre Findungskommission zur Nachwuchsrekrutierung und hat auch bereits einige Interessenten und Interessentinnen ausfindig machen können. Wir bedauern einerseits sehr, dass erfahrene und eingespielte Mitglieder aus dem Team der Landesmitarbeitenden ausscheiden, erhoffen uns aber auch frischen Wind in den Segeln, viel neue Motivation und Ideen.

Strukturprozess

Der VCP hat seit seiner Gründung 1973 eine Doppelstruktur von Verband, der keine juristische Person darstellt, und einem e.V. als Rechtsträger. Diese Struktur war für Mitglieder und Außenstehende sehr intransparent und die Anerkennung

der Gemeinnützigkeit war unsicher. 2012 beschloss die Bundesversammlung des VCP deshalb, diese Doppelstruktur aufzugeben und begann, Konzepte für die Umsetzung zu erarbeiten. Im November 2014 gab sich der VCP-Verband schließlich eine Vereinsstruktur, um dann per Beschluss mit dem VCP e.V. zu verschmelzen. Dieser Prozess wurde im Juni 2015 abgeschlossen. In den folgenden Jahren werden auch die Landesverbände des VCP, also auch der VCP Mitteldeutschland, die Doppelstruktur aufheben und sich als Zweigvereine des Bundesvereins organisieren. Dafür erarbeiteten wir in einem Arbeitskreis bereits eine neue Satzung, die im Jahr 2016 der Landesversammlung/Mitgliederversammlung zum Beschluss vorgelegt werden soll. Wir erhoffen uns davon einige Vereinfachungen unserer Arbeit auf Landesebene und damit auch bessere Bedingungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort in den Stämmen des VCP Mitteldeutschland. Außerdem ist es für uns wichtig, dass das Arbeiten auf Bundes- und vor allem auf Landesebene für unsere Mitglieder verstehbar ist und dass demokratische Prozesse noch genauer abgesichert werden können, sodass jedes Mitglied seine Mitbestimmungsrechte wahrnehmen kann.



VCP in Mitteldeutschland e.V.
c/o Landeskirchenamt
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111
mitteldeutschland@vcp.de
www.mitteldeutschland.vcp.de